

Talentwettbewerb des DFB in Barsinghausen 2007



Es war sicherlich kein Zufall, dass das Gymnasium Lemwerder beim Talentwettbewerb des Deutschen Fußball-Bundes in Barsinghausen ganz vorne mitmischte und letztlich nur knapp den ersten Platz, sowie die Teilnahme an der Endrunde im Freizeitpark Rust (Freiburg) verfehlte. Denn im Team, das von **Kurt Weinmann** (Betreuer C-Jugend SV Lemwerder) gecoacht wurde, standen gleich vier Kicker aus den Jugendmannschaften des SVL.

stehend von links:
Koray Kanat
Kevin Rönpage
Malte Weinmann
kniend von links:
Meggie Schröder
Niklas Müller

Einzug ins Finale knapp verpasst Talentwettbewerb: Kickern des Gymnasiums Lemwerder fehlt nach zwei souveränen Siegen das entscheidende Tor

(DIE NORDDEUTSCHE vom 24. Mai 2007)

Von unserem Mitarbeiter
Georg Jauken

LEMWERDER. Mit gemischten Gefühlen trat die Fußballmannschaft des Gymnasiums Lemwerder die Heimreise von den Landesmannschaften im Talentwettbewerb des Deutschen Fußballbundes an. Einerseits freuten sich die jungen Kicker über den erzielten Erfolg, denn sie hatten in einem Wettbewerb mit 16 Mannschaften Platz 2 erreicht. Andererseits verfehlten Koray Kanat, Kevin Rönpage, Malte Weinmann, Meggie Schröder und Niklas Müller den Turniersieg ziemlich knapp. So war es schon ein wenig ärgerlich, dass sie nun nicht beim Finale des Wettbewerbs dabei sein dürfen, wenn die besten Teams des Landes am 10. bis 12. Juni im Freizeitpark Rust antreten.

Dennoch zog Malte Weinmann, der die Spieler am Dienstag in Vertretung von Sportlehrer und Trainer Hartmut Härtel ins Leistungszentrum des Niedersächsischen Fußballverbandes nach Barsinghausen begleitete, am Ende des Turniers ein positives Fazit. Gegen die Teams aus Salzgitter (4:0) und Bremervörde (6:1) zeigte die Mannschaft aus Lemwerder Weinmann zufolge

„großartigen Fußball“. Den Gegner ließen sie mit ihrem schnellen direkten Spiel keine Chance. Im dritten Spiel waren die Gegner aus Mühlenberg den Lemwerderanern hingegen körperlich überlegen. Weil sein Team zudem anfangs „total unkonzentriert spielte“, so Weinmann, lag es schnell mit 4:1 zurück. Nach einer beeindruckenden Aufholjagd des Teams aus Lemwerder stand es zwar nur noch 4:4, doch dann fing sich die Mannschaft noch einen weiteren Treffer ein und verlor. Dieses letzte Gegentor tat verständlicherweise besonders weh, denn ein Unentschieden im letzten Gruppenspiel hätte den Kindern aus Lemwerder gereicht, um den Turniersieg davon zu tragen und ins Finale einzuziehen.

Damit war klar, dass sie im umfangreichen Technik-Test (Kopfballschießen, Elfmeterschießen, Flanken, Dribbling, Kurzpass) alles geben mussten, denn die dabei erzielten Leistungen sollten dem Reglement des Wettbewerbs entsprechend in die Gesamtwertung einfließen. Alle fünf konnten jene Ergebnisse, die sie zuvor bei der Bezirksmeisterschaft in Oldenburg erzielt hatten, deutlich verbessern, berichtete Weinmann. „Leider reichte es am Ende nicht ganz.“